

gerne dich trösten, kann es leider nicht. Du traust mir nichts zu. Doch, Eiklar, doch! Alles traut dir Knolles Sohn zu, alles und deswegen ist er so. Diesen Ton, nicht diesen Ton. Das zerreißt mir das, was ich noch brauche, wenn ich auf der Nackten die Tatsachen und nicht ihre Verdrehungen berichten soll, auf der Trommel beginne ich am besten von vorne, was sagst du ? Eiklar, immer! Immer so, wie du es für richtig hältst. Wie du lgst! Wenn das den Freund nicht verrät; verrät es die Weisheit der Vorfahren! Verrät es die Weisheit der Vorfahren nicht, verrät es den Sohn Knolles. Knolle steht immer zur Weisheit der Vorfahren, diesen Vater einmal sehen, der den Sohn nicht verrät, wenn es um Weisheit der Vorfahren geht. Läßt sie sich nicht täuschen, muß der Sohn die Unvollkommenheit sehen, die eigene und nicht die, die der Weisheit der Vorfahren nicht. Das ist mir neu. Knolles Rat ist das ja auch nicht, das hat mir, Knolles Schwester so nicht gesagt, sie hat es mir so gesagt; wie du es mir nicht - nichts habe ich dir verschwiegen! Nichts! Aber du bist Knolles Sohn ? Wie du lgst! Ich bin verloren habe alles verloren und nun den Freund auch noch.* Knolles Sohn bist du doch, auch wenn du, verloren bist. Alles von dir wenden, das kann selbst Knolle nicht. Mit derselben Verdrehung wirst du mich auf der Nackten vergessen und trommeln, was die Weisheit der Vorfahren zu lgen befiehlt. Acht Speerspitzen, sagt die Weisheit der Vorfahren, dem Mitglied des Urrats, erweitern den Gesichtskreis des Weien, sobald ihre Spitzen - sie hat schon viel, vor allem aber hat sie das gesagt. Was nicht genügt, es vergessen ist töricht. Wirst du mich nicht vergessen ? Habe ich dir nicht gerade: verraten, was mir nicht zusteht, das darf ich nicht wissen und weiß es doch. Unvollkommen ist es, schon lange: Sie hat schon viel, vor allem aber hat sie das gesagt. Damit Mehrdeutigkeit nicht wachsen kann, wird die Eindeutigkeit gerettet, wenn es sein muß, Eiklar, damit, daß du unvollkommene Schläge der Weisheit der Vorfahren antust, was das bedeutet, du hast womöglich dem Nackten die Trommel des Herzens entwendet und auf ihr geschlagen, die beiden vertauschend, sodaß es auf Anhieb niemand sieht, das ist sie ja gar nicht, was da zu hören ist, daß die Un-